

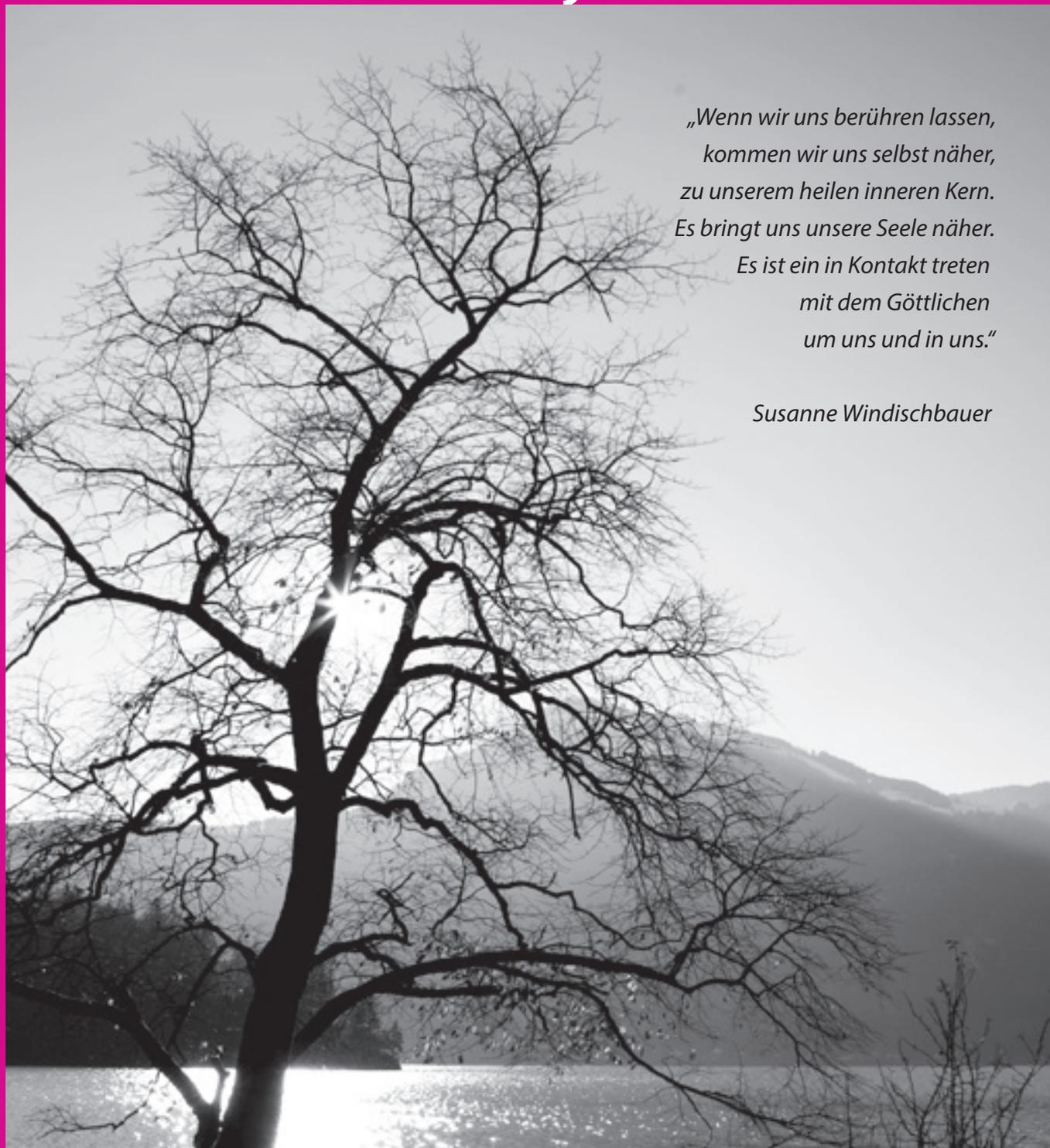


# pfarrzentrum st. johannes

mitteilungsblatt der pfarre hart-st. johannes dezember 2020 – nr. 146

*„Wenn wir uns berühren lassen,  
kommen wir uns selbst näher,  
zu unserem heilen inneren Kern.  
Es bringt uns unsere Seele näher.  
Es ist ein in Kontakt treten  
mit dem Göttlichen  
um uns und in uns.“*

*Susanne Windischbauer*



**EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST UND GUTE  
MOMENTE DES INNEHALTENS WÜNSCHT IHNEN  
DIE GEMEINSCHAFT DER PFARRE ST. JOHANNES!**

Bild © Susanne Windischbauer

# Der Wert des Augenblicks oder wieso es sich lohnt, in den Himmel zu sehen!

von Susanne Windischbauer

**Diese Zeilen sind eine Einladung zum Innehalten, aus dem Gedankenkarussell auszusteigen und den Alltag zu unterbrechen.**

Zurzeit fällt es mir sehr schwer innezuhalten! Die Pandemie verunsichert mich, die täglich neuen Meldungen machen mich sehnsüchtig nach Klarheit und nach Ordnung.

Jeder Tag stellt neue Fragen an mich. Darf ich meine Freundin umarmen? Welche Entscheidung trifft die Regierung morgen? Kann ich meine Tochter im Ausland besuchen? Habe ich meinen Job noch am Ende des Jahres?

Viele dieser Fragen sind nicht zu beantworten und lassen mich beschwert durch den Tag gehen.

**Wie kann ich ruhig bleiben in diesem Sturm? Wie kann ich wieder Klarheit finden? Wie kann ich entdecken, was wirklich wichtig ist?**

Ich muss jetzt hinaus an die frische Luft! Ich muss den Himmel sehen, den Wind in meinem Gesicht fühlen, den Boden unter den Füßen spüren. Schritt für Schritt gehe ich los. Ich spüre, wie sich meine Füße bewegen. Durch das Gehen wird mir warm unter meinem Mantel.

Mein Blick weitet sich. Ich entdecke den Feldrand mit den reifen Kürbissen und die abgeernteten Maisfelder. Ich kann ihren Geruch wahrnehmen.

Meine Augen nehmen die Farben der Umgebung wahr. Das Sonnenlicht breitet sich sanft über die noch grünen Wiesen aus. Beinahe zärtlich streichelt es die Herbstlandschaft. Mein Blick wandert in

den Himmel und ich sehe die Wolken vorüberziehen. Die Sonne steht tief, es wird bald Abend werden. Ich lasse mich verzaubern von der Lichtstimmung und genieße die Sanftheit des Anblickes.

Ich atme so, als ob sich meine Lungen mit der Freude dieses Moments füllen. Unser Atem ist immer bei uns und erhält uns am Leben. Dass es mich im nächsten Augenblick noch gibt ist, keine Selbstverständlichkeit.

**So darf ich dankbar sein. Dankbar dafür, einfach nur zu sein.**

Der Blick in den Himmel hat sich gelohnt. Ich bin ruhiger geworden. Ich bin im gegenwärtigen Moment da für das Wichtigste, für das Leben, dass mir geschenkt ist.

Das Innehalten hilft mir, mich nicht mitreißen zu lassen von den Ängsten und Zukunftsszenarien, die in meinem Kopf und in den Medien heranwachsen.

Es hilft mir, neben all den Umbrüchen und unerwarteten Entscheidungen das Gute noch zu sehen: Das Lachen meines Mannes, die Umarmung meiner Tochter, die Klarheit meines Sohnes. Der Händedruck meines Vaters, das nahrhafte Essen meiner Mutter. Der aufmerksame Blick meines Bruders, der liebevolle Umgang meiner Freundin mit Pflanzen und Tieren, den Fasan am Wegesrand.

**Wenn wir innehalten, tun wir viel.**

Wenn wir uns berühren lassen, kommen wir uns selbst näher, zu unserem heilen inneren Kern. Es bringt uns unsere Seele näher.

Es ist ein in Kontakt treten mit dem Göttlichen um uns und in uns. Ein prachtvoller Garten ist das Bild für das Göttliche in uns. Dieser Garten braucht Aufmerksamkeit, regelmäßigen Besuch und Achtsamkeit. In den Momenten, in denen wir aus dem Getriebe des Alltags heraustreten, kümmern wir uns um unseren Garten der Seele!

Wir wertschätzen ihn, entdecken die neuen Blüten, können uns von Verwelktem verabschieden. In dem Garten unserer Seele sind wir immer willkommen!

**Innehalten ist ein Sekundengebet.**

Die Natur ist dafür besonders gut geeignet. Jedoch mit etwas Übung und mit der bewussten Entscheidung dafür ist es überall möglich, den kostbaren Wert des Augenblicks wahrzunehmen.

Susanne Windischbauer  
Spirituelle Wegbegleiterin  
[susanne@windischbauer.at](mailto:susanne@windischbauer.at)



## Das Gemeinsame stärker als das Trennende!

Nach dem Terroranschlag in Wien lud Kardinal Christoph Schönborn Vertreter der anderen christlichen Kirchen im Land sowie des Islam und des Judentums zu einem gemeinsamen Gottesdienst im Stephansdom ein.

Bei der berührenden Trauerfeier bat er darum, dass die in Österreich „bewährte Gemeinsamkeit und Einheit der Religionsgemeinschaften nicht zerstört werden darf und nicht zerstört werden kann“.

Der Präsident der Islamischen Glau-

bensgemeinschaft Ümit Vural betonte, dass die Religionsgemeinschaften in Wien zusammenarbeiten und zusammenhalten und war dankbar, dass dieser Zusammenhalt demonstriert werden konnte.

Pastoralassistent Rainer Haudum zitierte in seiner darauffolgenden Sonntagspredigt den Caritaspräsidenten Michael Landau: „Terroristen wollen das friedliche und respektvolle Zusammenleben der Menschen zerstören. Das darf ihnen nicht gelingen. Es wird eine

Weile dauern, ehe diese Wunden heilen. Gerade jetzt ist Zusammenhalt wichtig. Und gerade jetzt dürfen wir unsere Gesellschaft nicht durch Hass und Gewalt spalten lassen.

Der Glaube an das Gemeinsame und die Überzeugung, dass dieses Gemeinsame stärker als das Trennende ist, sollte uns allen gerade in diesen Stunden heilig sein.“

**Tragen wir das Unsere zu diesem Gemeinsamen bei!**

# Nikolaus im Advent 2020

**Der 6. Dezember gehört dem heiligen Nikolaus, dem Schutzpatron der Kinder.**

Leider dürfen wir heuer keine Nikolausbesuche in den Wohnungen und Häusern anbieten. Wir regen an, den Nikolaustag im Familienkreis zu gestalten.

Bei einer Familienfeier muss die Gestalt des Nikolaus nicht durch eine fremde Person dargestellt werden. Auch Eltern oder Geschwister können NikolausdarstellerInnen sein.

Dadurch kann die Feier persönlicher sein und besser an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden.

Vorschläge für die Gestaltung einer Nikolausfeier finden Sie auf der Homepage der Jung-schar: [www.dioezese-linz.at/nikolaus/feiern-in-der-familie](http://www.dioezese-linz.at/nikolaus/feiern-in-der-familie)



## Dreikönigsaktion: Hilfe unter gutem Stern!

Aus jetziger Sicht können wir noch nicht genau sagen, wie die Sternsingeraktion Anfang Jänner 2021 sich gestalten wird.

In irgendeiner Form wird das Sternsingen aber auch heuer stattfinden, solange es die Regelungen zulassen.

Wir möchten den Segen für das neue Jahr

wieder in die Häuser und Wohnungen bringen.

Die Armut vieler Menschen weltweit hat sich durch die Pandemie stark verschlimmert. Sie sind mehr denn je auf unsere Spenden angewiesen.

Weitere Informationen erhalten Sie zeitge-

recht in unseren Schaukästen und auf unserer Homepage:

[www.dioezese-linz.at/leonding-hart](http://www.dioezese-linz.at/leonding-hart)

**20-C+M+B-21**

## Firmung 2020 und Firmvorbereitung 2021

von Rainer Haudum, Pastoralassistent



**Die Firmvorbereitung und auch die Firmung selbst waren heuer wegen Corona eine besondere Herausforderung.**

Doch es tat gut, gerade in dieser Zeit ein Fest zu feiern!

Abt Reinhold Dessel vom Stift Wilhering ermutigte die Jugendlichen bei der Firmspendung mit persönlichen Worten, ihr Leben vom Geist Gottes bereichern zu lassen.

Ein großes Dankeschön an alle, die dabei mitgeholfen haben, allen voran den FirmbegleiterInnen Viktoria, Sabrina, Frederik, Franzisko und Sunil!

Für 2021 sind die Planungen angelaufen. Die Jugendlichen bekommen per Post die Informationen zur Anmeldung. Diese stehen auch auf der Homepage.

Wir planen dieses Jahr noch einmal die an Corona angepasste Firmvorbereitung.

Bild: © Erwin Krininger / Werbeagentur Online

# Endlich Erstkommunion!

**Lang mussten sie auf ihr Fest warten, doch im September konnten nun 26 Kinder ihre Erste Kommunion in unserer Kirche feiern.**

Damit möglichst viele Angehörige dabei sein konnten, wurden zwei Feiern gestaltet, die nacheinander am Sonntagvormittag, dem 27. 9. 2020 stattfanden.

So war unter Einhaltung der Abstandsregeln genug Platz in der Kirche.

Bereits im Vorfeld wurden für jedes Kind und die Familienangehörigen Plätze in der Kirche beschriftet. Das soll auch ein Zeichen sein: "Ihr seid willkommen! Ihr habt einen Platz in unserer Pfarrgemeinschaft!"

Wir danken den Familien, dass sie die Feiern mitgetragen haben! Einen besonders herzlichen Dank an die Tischeltern, die sich vor der Erstkommunion mit den Kindern in kleinen Gruppen getroffen haben und an die Religionslehrerin Angelika Merta, die die Feiern mit den Kindern gut vorbereitet und gestaltet hat.

## Erstkommunion 2021

Wir haben uns mit den Eltern der zweiten Klassen bereits im Oktober getroffen, um miteinander zu überlegen, wie wir im Frühling 2021 mit ihren Kindern die Erste Kommunion feiern können.

Die Erfahrungen mit den Erstkommunionfeiern im September sind dabei hilfreich.



Bild: © Martin Patrasso

## Neues aus dem JUZ

von dem Team des JUZ: Josef Hofmann, Maria Arneth, Marie-Sophie Minichshofer

### Im Jugendzentrum tut sich einiges:

Seit Oktober unterstützt uns Marie-Sophie Minichshofer vom Freiwilligen Sozialen Jahr und die Renovierung ist in vollem Gange.

Die Küche ist bereits fertig und wir kochen und backen regelmäßig gemeinsam mit den Jugendlichen. Jetzt kommt auch die Zeit zum Teetrinken und Kekse bzw. Mandarinen naschen. An unserem Tisch haben alle Platz!

Auch uns beschäftigt die Covid-19 Situation sehr und es ist gut, dass wir in diesen bewegten Zeiten eine stabile Stütze für die Jugendlichen sein können. In der Jugendseelsorge sind wir als Team

gefordert, denn die Gesamtsituation ist auch für die jungen Menschen eher bedrückend, weil es viele Einschränkungen gibt. Wir sind jedoch sehr kreativ, sodass sich die Jugendlichen trotzdem austoben können und mit genügend Abstand mit Spiel und Spaß ihre Freizeit bei uns verbringen können.

Unser Projekt **#TeamNächstenliebe**, bei dem wir gemeinsam mit SozialarbeiterInnen der Caritas notleidenden Menschen Lebensmittelpakete zur Verfügung stellen, führen wir fort. Dies ist angesichts der aktuellen Lage notwendiger denn je und gemeinsam mit den Jugendlichen sind uns solidarisches Handeln,



Josef Hofmann, Maria Arneth, Marie-Sophie Minichshofer

sowie gelebte Nächstenliebe hier am Harter Plateau sehr wichtig. Spenden sind gerne willkommen und können von Montag bis Freitag im Zeitraum von 13:00 bis 18:00 im Pfarrzentrum abgegeben werden.

# Christliche Gastfreundschaft am Harter Plateau leben

Klausur des Pfarrgemeinderats im Bildungshaus Schloss Puchberg

von Christian Dandl

## Im Matthäusevangelium wird erzählt, dass Jesus am See Genezareth über das Wasser zu den Jüngern geht.

Das Boot wird von den Wellen hin und her geworfen und er fordert Petrus auf, auf dem Wasser zu ihm zu kommen. Das Boot wird von Matthäus gerne als Bild für die christliche Gemeinde verwendet.

Jesus fordert auf, sich hinaus zu wagen, aus der Pfarrgemeinde hinaus zu den Menschen zu gehen.

## Hinausgehen zu den Menschen

In unserer Pfarre gibt es viele Menschen, die immer wieder diesen Schritt hinaus wagen. Die Austrägerinnen und Austräger des Pfarrblatts, die ihnen diese Seiten ins Haus gebracht haben, die SternsingerInnen, die von Tür zu Tür gehen und für Menschen in Not sammeln, die SeelsorgerInnen im Altenheim oder die ReligionslehrerInnen. Im Evangelium steigt Petrus hinaus. Die anderen Jünger bleiben im Boot sitzen. Sie sind nicht faul oder weniger mutig. Sie haben vielleicht gerudert oder Wasser aus dem Boot geschöpft. Es braucht in stürmischen Zeiten ebenso Menschen, die im Boot bleiben und es auf Kurs halten, Menschen, die in unserer Pfarre da sind, wenn andere mit ihren Bedürfnissen eine Anlaufstelle suchen.

## Angebote in der Pfarre

Das Jugendzentrum ist jetzt in der Corona-Pandemie im #TeamNächstenliebe der Caritas eine Sammelstelle für Lebensmittel. Gottesdienst und Pfarrstüberl ermöglichen Begegnung mit Gott und den Menschen. Der Sozialkreis berät Menschen in Not und hilft mit kleinen Geldbeträgen. Meditation oder Chor, Frauenrunde oder MinistrantInnengruppe sind Angebote für die Freizeitgestaltung.

## Neue Gastfreundschaft

In einer Klausur hat der Pfarrgemeinderat im Bildungshaus Schloss Puchberg nachgedacht, wie die christliche Gastfreundschaft in unserer Pfarre gestärkt werden kann: Gott in neuen Formen der Liturgie begegnen, Familienmessen oder spirituelle Angebote im Advent gestalten, Begegnungsorte für junge und alte Menschen schaffen, Themen aufgreifen, die engagierte Menschen bewegen oder Begegnungen in Zeiten der Einsamkeit ermöglichen. Dazu kamen praktische Ideen wie eine Verbesserung der Beleuchtung im Foyer des Pfarrzentrums oder den Garten vor der Pfarre mit Bänken einladender zu gestalten. Zahlreiche Ideen wurden in diesen beiden Tagen entwickelt. Jetzt macht sich der

Pfarrgemeinderat daran erste Projekte umzusetzen und Menschen für die Mitarbeit zu gewinnen. Hier im Pfarrblatt, auf der Homepage und in den Schaukästen informieren wir Sie über neue Angebote in unserer Pfarre.

Christian Dandl  
Mitglied des PGR, Theologe und Leiter der Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz



Christian Dandl



## Weihnachten 2020

Normalerweise stehen hier die Termine für die Gottesdienste in der Advent- und Weihnachtszeit. Wir wissen jedoch noch nicht, wie wir heuer in Gemeinschaft feiern können.

Der Nachmittag am **24.12.** gehört immer den Kindern mit ihren Familien. Das soll auch heuer so sein. Da wir nicht zu einer gemeinsamen Kinderfeier zusammenkommen können, laden wir die Familien zum Kirchenbesuch im Lauf des Tages ein. Die Krippe ist aufgestellt und das Friedenslicht kann abgeholt werden. Auch die Kirche in St. Isidor wird für Familien geöffnet.

**Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage und in den Schaukästen bei der Kirche.**

Die Weihnachtsgottesdienste:

- 24.12.**, 23.00 Uhr: Christmette
- 25.12.**, 9.30 Uhr: festlicher Gottesdienst am Christtag
- 26.12.**, 9.30 Uhr: Gottesdienst am Stefanitag
- 27.12.**, 9.30 Uhr: Sonntagsgottesdienst
- 31.12.**, 17.00 Uhr: Danksagung
- 1.1.**, 9.30 Uhr: Gottesdienst am Neujahrstag
- 3.1.**, 9.30 Uhr: Sonntagsgottesdienst
- 6.1.**, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit den Sternsängern

## Silvester

Wie in den vergangenen Jahren sprechen wir auch heuer für die Silvesternacht 2020/2021 ein generelles Platzverbot aus. Am 31.12.2020 darf ab 18.00 Uhr das Gelände der Pfarre St. Johannes inklusive Sportplatz bis zum Morgen des Neujahrstages nicht mehr betreten werden.

*Maria-Anna Grasböck  
Pfarrassistentin*

Auszug aus dem Pyrotechnikgesetz: § 17: Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen und Gotteshäusern sowie von Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen ist verboten.

## Spende

### Vielen Dank für Ihre Spende!

Herzlichen Dank allen Spendern und Spenderinnen, die auf die Bitte im letzten Pfarrblatt hin insgesamt € 2.300,-- für die Caritas für Menschen in Not in Oberösterreich gespendet haben.

## Innehalten im Advent

pax  
animi  
Seelenfrieden

... zur Ruhe kommen ...  
... nichts tun müssen ...  
... einfach da sein ...

WORT & MUSIK AM MITTWOCH

18.00 Uhr

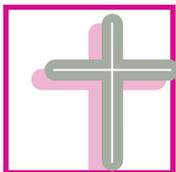
9.12., 16.12. und 23.12.

Pfarrkirche Hart - St. Johannes



### Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

Noel Furchtlehner  
Emilia Dubler  
Mateo Klein  
Lenia Selina Haider  
Soran Cedrik Pölz  
Nico Stöger



### Wir beten für unsere Verstorbenen

Adalbert Führer, Harterfeldstraße  
Erika Kirchmayr, Rebhahnweg  
Karl-Heinz Lackinger, Ehrenfellner Straße  
Peter Leitner, Hammerweg  
Sabine Kellermann, Steinbauerweg  
Josef Reisinger, Harterfeldstraße  
Josefa Schießl, Altenheim  
Juliane Sailer, Gertrud-Fussenegger-Straße

**ACHTUNG:** In Bezug auf die durch das Corona-Virus ausgelösten Ereignisse und den damit einhergehenden Einschränkungen des sozialen Lebens kann es zu Änderungen kommen. Aktuelles zu den Gottesdiensten in der Kirche entnehmen Sie bitte der Website: [www.dioezese-linz.at/leonding-hart](http://www.dioezese-linz.at/leonding-hart) oder per E-Mail: [pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at)